Zeitschrift: St. Galler Jahresmappe

Band: 35 (1932)

Artikel: Achthundertjährige Liebesbriefe

Autor: Mettler, Alice

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-948337

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uchthundertjährige Liebesbriefe.

Gine Studie von Alice Mettler.

pus dem Jahre 1131 stammen die berühmten Liebesbriese von Abälard und Heloise. Sie sind in lateinischer Sprache versaßt, doch haben Colardeau und andere Dichter im 18. Jahrhundert versucht, diese formschönen und leidenschaftlichen Briese in französische Verssorm zu übersehen. Sine reizende Miniaturausgabe enthält auf 220 Seiten die schriftlichen Liebesbezeugungen zweier Menschen, die so innig verbunden, aber vom Leben grausam getrennt worden waren. Unglaublich, daß eine so große Liebe, welche die Jahrhunderte überdauert hat, auf so winziges Format geht!

Wer Sinn und Vorliebe hat für die Geständnisse liebender Seelen, die sich in Leidenschaft und Sehnsucht verzehren, der kann sich auch heute noch berauschen an den schönen Versen, an der schwungvollen und bilderreichen Sprache.

Das außerordentsiche Schickal dieses berühmten Liebes= paares vermag immersort Pilger und Pilgerinnen auf das Grab dieser Beiden zu locken, denn der Friedhof von Père= la=Chaise in Paris hat jeht die Chre, deren Asche zu bergen.

Srst ruhten sie jahrhundertelang in der Sinsiedelei Paraklet. Dann hat Napoleon ihre Asche nach Paris bringen lassen für das Museum französischer Denkmäler. Erst 1829 stiftete Mme de la Rochefaucauld ein Grabmal für den Pariser Friedhof. Diese Stätte wird heute noch von dem französischen Volke als Heiligtum betrachtet.

Sie ist ein Wallfahrtsort geworden für Liebende, die dann pietätvoll Blumen bringen und das kunstvolle, schmiedeiserne Gitter schmücken, das den Sarkophag unter dem gotischen Bogen umschließt.

Beter Abälard war scholastischer Philosoph und Theolog, der berühmteste Denker des 12. Jahrhunderts, in Palais bei Nantes geboren im Jahre 1079. Seine starke Liebe zu den Wissenschaften brachte seine große Begabung früh zur Entfaltung. Es wurde ihm die Leitung der Schule von Notre Dame anvertraut, wo er die ausgezeichnetsten Männer heranbildete, unter ihnen den nachmaligen Papst Sölestin II.

Später nahm der Kanonikus Fulbert den Gelehrten in sein Haus auf als Lehrer und Erzieher seiner Nichte Heloise. Obzgleich schon 38 Jahre alt, entbrannte Abälard in heftigster Liebe für das schöne und geistreiche, erst 17 jährige Mädchen. Er fand die glühendste Erwiderung seiner Leidenschaft, aber der gestrenge Oheim entdeckte ihr Liebesbündnis. Bor seinem Jorne slohen die Beiden nach der Bretagne und vermählten sich dort.

Allein damit war Fulbert keineswegs einverstanden. Er ließ den jungen Theologen überfallen und dermaßen vergewaltigen, daß ihm die Freuden der Liebe für immer vorenthalten blieben.

Tief gebeugt über diese Schmach, sloh Abälard nach der Abtei St. Denis und bewog auch Heloise, in Argenteuil den Schleier zu nehmen.

Der Aufenthaltsort, wo er als Mönch lebte, wurde entdeckt, und aus allen Ländern strömten Schüler herbei, so daß er im Freien Vorlesungen abhalten mußte. Es war nicht nur die Kraft seiner Rede, die Klarheit und Bestimmtheit seines Vortrages, die so mächtig anzogen, sondern die ganze Richtung seiner Theologie. Er suchte den kirchlichen Glauben auf allzgemeine Vernunftprinzipien zurüczusühren, seine Voltrin war eine reine Sittenlehre. Er war ein eigentlicher Resormator und wurde zweimal der Ketzerei beschuldigt und verurteilt, aber beide Male begnadigt.

Er ließ später zu Nogent an der Seine eine Kapelle und eine Klause erbauen, genannt "Paraklet", überließ diese dann der Nonne Helvise und ihren Ordensschwestern, als er selber von seinen Schülern als Abt nach St. Gildes de Ruhs in der Brestagne berusen wurde. In frommer Andacht, mit Studieren und Lehren beschäftigt, ein Muster klösterlicher Zucht, lebte Abälart, bis er schwer erkrankte und 1142 starb. Helvise überlebte ihn um 21 Jahre.

Die beiden Liebenden, die auf so tragische Weise und geswaltsam getrennt worden waren, haben einander nie wieder gesehen. Erst zwölf Jahre nach ihrer Trennung, siel zufälligersweise ein Schriftstück Abälards in die Hand seiner ehemaligen Geliebten, worin sie don seiner unerschütterlichen Liebe und Treue Kenninis erhielt. Das hatte zur Folge, daß in der Seele der noch jungen Aonne die alte Leidenschaft erwachte und eine Zeitlang wurden die zur Berühmtheit erlangten Briefe geswechselt. Und in der französisschaft albeersehung haben sie seitsdem schon viele tausend Seelen ergriffen.

Am Altare des Allerhöchsten Gottes, haben die beiden großen Geister, so innig verbunden, in religiöser Inbrunst die starke Macht und die edle Weihe der alles überdauernden, ewigen Liebe empfunden.

Helvisens Wunsch, in der Nacht des Grabes wenigstens vereint zu sein, ist zur Erfüllung gelangt. "Mögen Liebende sich über unsere letzte Auhestätte beugen, Tränen im Auge! Alle treuen Seelen, die unser gedenken, mögen glücklicher werden in der Liebe, als wir es waren."

So lauten Heloisens lette Worte.

Jhren guten Ruf

erreichte die Buchbinderei

Louis Rietmann

durch verständnisvolle Beratung

und Lieferung von Qualität.

Sortiment

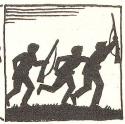
Verlag

St. Gallen Marktgasse Nr. 24

Gegründet 1840 Tel. Nr. 17.72



OKTOBER



- 1. Samstag
- 2. Sonntag
- 3. Montag
- 4. Dienstag
- 5. Mittwoch
- 6. Donnerstag
- 7. Freitag
- 8. Samstag
- 9. Sonntag
- 10. Montag
- 11. Dienstag
- 12. Mittwody
- 13. Donnerstag
- 14. Freitag
- 15. Samstag
- 16. Sonntag (Gallus)
- 17. Montag
- 18. Dienstag
- 19. Mittwoch
- 20. Donnerstag
- 21. Freitag
- 22. Samstag
- 23. Sonntag
- 24. Montag
- 25. Dienstag
- 26. Mittwoch
- 27. Donnerstag
- 28. Freitag
- 29. Samstag
- 30. Sonntag
- 31. Montag

J. RENGGLI

BUCHBINDEREI UND VERGOLDE-ATELIER BANKGASSE 10 • TEL. 318

FEINE EINBANDE KUNSTMAPPEN ETC.

PHOTO-ALBEN GRAMMOPHON. PLATTEN-ALBEN

Blumenhaus

Keßler = Steiger

St. Georgenstraße 8, zum Ecstein Telephon 941

St. Sallische Ausstellung 1927 drei Diplome erster Klasse für Bindereien und Tafeldekorationen



Blumenspenden
für Freuden= und Traueranlässe Blatt= und blühende Pflanzen Dekorationen Rakteen

ଊ ଔଡ଼ଌ୵୶ୡ୳୵୷ୡୄ୵୷ୡୄ୵୷ୡୄୡ୷ୡୄୡ୷ୡୄଌ୷ୡୄଌ୷ୡୄଌ୷ୡୡୄ୵୷ୡୡୄୠଊଊୖ

Wilhelm Eiselts Witwe

Blumengeschäft • St. Gallen=Stadt • Aeugasse 38 • Telephon 614

Filiale Marktplat 2 Telephon 17.62

Blumenspenden = Vermittlung durch die Fleurop

Dahlien

die Herbstkönigin der Blumen, Knollen und Jungpstanzen, in über 300 der besten Corten lieserbar. In der Blütezeit — August bis Oktober — bieten unsere Dahlien=Felder einen prachtvollen Anblick und es ist die günstigste Gelegenheit zur Gortenauswahl für Herbstz und Frühjahrs-Lieserung

Die Rultur der

以来之条以来之条以条头条 以

Begonia (Gloire de Lorraine)

die beliebte winterblühende Begonia ist ein Hauptzweig unserer Gärtnerei, jährliche Aufzucht über 30,000 Stück Versand nach der ganzen Schweiz und dem Ausland



Sines unserer Bewächshäuser mit blühenden Winterbegonien. Begonia Gloire de Lorraine

Gärtnerei • St. Gallen=Heiligkreuz • Tram=Endstation • Telephon 1323

Erstklassige Topfpflanzen- und Blumenkulturen

Stets größte Auswahl in blühenden Pflanzen, Balmen und Schnittblumen aller Art

Moderne Blumen-Binderei

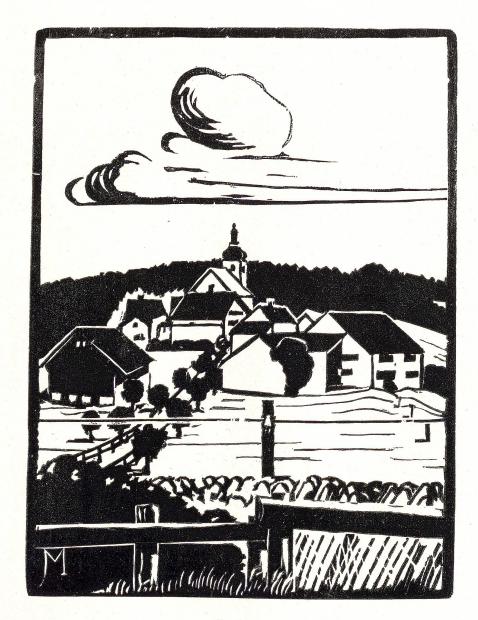
für Freud und Leid in jeder Ausführung und Preislage

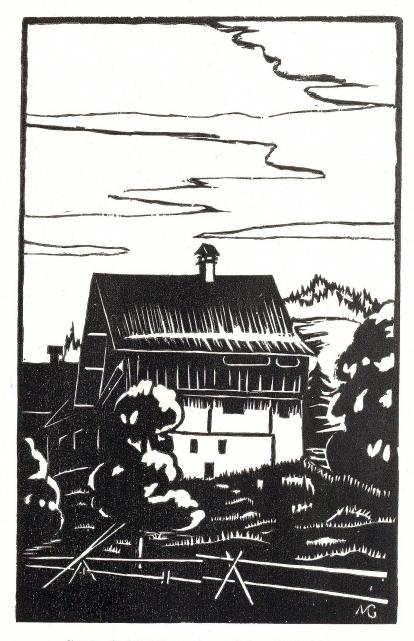
Rirchen=, Saal=, Zimmer= und Tafel=Dekorationen

Sehr großer Bestand in Deforationspflanzen

Höfliche Sinladung dur Besichtigung meiner Gärtnerei. Besonders in den Wintermonaten ist ein Besuch meiner Gewächshäuser am lohnendsten. Auch Sonntags gestattet

St. Gallische Ausstellung 1927: 2 Chrendiplome (höchste Auszeichnung), 7 erste Preise





Hemberg

Spreitenbach bei Brunnadern mit dem Gasthof Löwen

Originalholzschnitte von Gottfried Meile, St. Gallen



Es lauft en Maa dor d'Strooße . . .

E:n:Ofchterfpröchli.

Es lauft en Maa dor d'Strooße, wie sieht dä loschtig nus mit sine langesneOhre! Er goht vo Huns zu Huns.

Er treit e schweri Chreenze voll Eili schö und frisch; i ale farbe lüüchted's wer meinscht, daß das echt isch?

Wer tuet si so schöö moole wie niemert sös, wer cha's? I glob, s'ischt üs'ren liebe und guete-n-Oschterhaas.

frida Bilty-Gröbly.



Uf de Johrmaart!

Gäll, gäll, mer gond an Johrmaart! Hett en Baloon so gern! Weischt, so en schöne rote, en gliiche grad wie fern.

Gäll, mer gond hüt scho abe! I plangere so druf! E Riitschuel hät's o wider, do setzed mer denn uuf.

F'eerscht stiig i uf de Güggel und denn uf de chlii Has, gschwind, gschwind goht's ringsetomme — oh du, wie gsallt mer das!

Denn chaufed mer no Mare am Stendli, bime Maa und lond's üs herrlech schmecke und weermed d'Hendli draa.

frida hilty-Gröbly.

TH. LAIBLE ST. GALLEN

TAPETENHAUS

HINTEREBAHNHOFSTR.15

TELEPHONNUMMER 3126

REICHHALTIGES LAGER IN TAPETEN

Waschbare und lichtechte Tapeten von Fr. 4.50 an per Rolle • Waschbare und lichtechte Wandstoffe für Zimmer, Gänge und Treppenhäuser • Verlangen Sie meine Kollektionen und Kostenvoranschlag für Tapezier-Arbeiten



NOVEMBER



- 1. Dienstag (Aller Heiligen)
- 2. Mittwody (Aller Seelen)
- 3. Donnerstag
- 4. Freitag
- 5. Samstag
- 6. Sonntag
- 7. Montag
- 8. Dienstag
- 9. Mittwoch
- 10. Donnerstag
- 11. Freitag
- 12. Samstag
- 13. Sonntag
- 14. Montag
- 15. Dienstag
- 16. Mittwoch (Othmar)
- 17. Donnerstag
- 18. Freitag
- 19. Samstag
- 20. Sonntag
- 21. Montag
- 22. Dienstag
- 23. Mittwoch
- 24. Donnerstag
- 25. Freitag
- 26. Samstag
- 27. Sonntag
- 28. Montag
- 29. Dienstag
- 30. Mittwoch



JEAN OSTERWALDER & CIE

IM BLEICHELI · ST. GALLEN · GEGRÜNDET 1855

COLONIALWAREN DROGEN · BENZIN



Fritz Waser&Co

Grossbuchbinderei

St. Gallen

Telephon Nummer 743

empfehlen sich für sämtliche in das Fach einschlagenden Arbeiten



Bücher aus allen Literatur-Gebieten

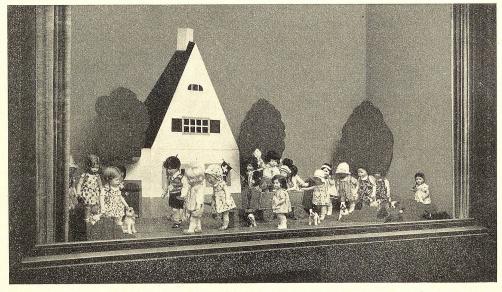
Erzählende und bildende Literatur Wissenschaftliche und technische Werke Literatur für Handel, Industrie und Gewerbe Jugendschriften und Bilderbücher Wörterbücher und Lexika

Kunstblätter Landkarten und Globen Zeitschriften

Alle in Katalogen, Prospekten und Inseraten angebotenen Werke werden prompt und zu den angekündeten Preisen besorgt

Fehr'sche Buchhandlung St. Gallen

Telephon 11.92 Schmiedgasse 16 Kunst= und Landkartenhandlung Zeitschriftenexpedition



SPIEL WAREN

HEINRICH ZÖLLIKOFER • ST. GALLEN

MAGAZINE ZUM "SCHEGGEN" • ECKE MARKT- UND SPEISERGASSE

POSTCHECK-KONTO IX 1107 • TELEPHON NUMMER 908



OEZEMBER



- 1. Donnerstag
- 2. Freitag
- 3. Samstag
- 4. Sonntag
- 5. Montag
- 6. Dienstag
- 7. Mittwoch
- 8. Donnerstag
- 9. Freitag
- 10. Samstag
- 11. Sonntag
- 12. Montag
- 13. Dienstag
- 14. Mittwoch
- 15. Donnerstag
- 16. Freitag
- 17. Samstag
- 18. Sonntag
- 19. Montag
- 20. Dienstag
- 21. Mittwoch
- 22. Donnerstag
- 23. Freitag
- 24. Samstag
- 25. Sonntag (Christtag)
- 26. Montag (Stephanstag)
- 27. Dienstag
- 28. Mittwoch
- 29. Donnerstag
- 30. Freitag
- 31. Samstag (Silvester)

Auf des Messers Schneide kommt es an!

Deshalb ist es nicht gleichgültig, wo Sie Ihre



Tafelmesser Taschenmesser Rasiermesser Küchenmesser Scheren etc.

einkaufen! Denn nur der Spezialist oder Messerschmied ist befähigt, die Qualitätsolcher Artikel zu beurteilen! Eine gute Ware wird immer ihren angemessenen Preis haben müssen trotz Krise Gute Messerwaren sind die Spezialität meines Hauses seit 106 Jahren bereits. Mit höflicher Empfehlung

W. Renz - Multergasse 21 - St. Gallen



- - - die gute

Zentralheizung

Freundlichkeit und behagliche Wärme trägt sie auch im strengsten Winter in alle Räume.

Mühelos und kinderleicht ist sie zu bedienen und sparsam im Brennstoffverbrauch.

Zahllose erste Referenzen für grosse und kleine Anlagen.

Beratung und Offerten kostenlos.



F. HÄLG . ST. GALLEN

Lukasstrasse 30

Telephon 22.65

Zentralheizungen • Olfeuerungen